



1972–2022: Die Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie feiert ihre 50. Jahrestagung

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung sichert den technologischen Vorsprung in der Zukunft

Alles Wissenswerte über die aktuellsten Entwicklungen aus der Dentalen Technologie und warum sich der ADT-Besuch auch in diesem Jahr wieder für Sie lohnt

Traditionell am Fronleichnamswochenende lädt die Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) zu ihrer 50. Jahrestagung¹ ins schwäbische Nürtingen ein. Vom 16. bis 18. Juni präsentiert die ADT wieder einen Überblick über relevante Neuerscheinungen, neueste Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft und fördert den fachlichen Austausch auf Augenhöhe zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Hochschule und Industrie.

6 Workshops, 28 Fachvorträge, Nachwuchsförderung im „Forum 25“, mindestens 50 Aussteller bieten ausreichend Gelegenheit, sich über den aktuellen Entwicklungsstand in der Dentalen Technologie zu informieren. Das Themenspektrum reicht vom Wandel in der Zahntechnik, dem Fachkräftemangel über die Medical Device Regulation (MDR), digitale Technologien für herausnehmbaren Zahnersatz und die KFO bis zur S3-Leitlinie der DGPro und die minimalinvasive Prothetik.

Drei Optionen – null Risiko

Aufgrund der positiven Rückmeldungen nach den Jahrestagungen 2020 und 2021 findet die 50. ADT-Jahrestagung 2022 als Hybrid-Veranstaltung inklusive „on demand“-Zugriff statt. Das heißt, die Live-Veranstaltung wird zeitgleich gestreamt und aufgezeichnet. Das gibt jedem die größtmögliche Flexibilität zu entscheiden, wie er oder sie

sich umfassend über die aktuellsten Entwicklungen und Neuheiten aus der Dentalen Technologie informieren möchte: vor Ort in Nürtingen, live am Bildschirm oder „on demand“ im Video, das bis zum 17. Juli 2022 verfügbar ist. Aktuelle Informationen gibt es unter www.ag-dentale-technologie.de.

¹ 2022 feiert die ADT eine besondere Jahrestagung: Bereits 1972 wurde die Arbeitsgemeinschaft zunächst ohne rechtlichen Rahmen gegründet, die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte erst sieben Jahre später im Jahr 1979. Bei der Nummerierung der Jahrestagungen wurden die Tagungen der DGZPW vor 1979 mitgezählt.

Praxisrelevanz pur: Das fachliche Programm

Auch in diesem Jahr konnte die ADT profilierte Referenten für ihr Programm gewinnen. Hier einige Highlights.

So stellt **ZTM Julia Krebs** (Welschbillig) ihre „Build up Nature“-Schichttechnik vor, mit der sie in kürzerer Zeit bessere, genauere, natürlichere und schönere Verblendergebnisse erreicht – ideal auch für die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten beim Nachwuchs. Durch gezielten, intuitiven Aufbau natürlicher Segmente und minimalen Schrumpf kommt sie strukturierter zur inneren und äußeren Zahnform und -farbe, ganz ohne zu schleifen.



ZTM Julia Krebs



Prof. Dr. Matthias Kern

Den wissenschaftlichen Stand der Versorgung von Einzelzahnücken mit vollkeramischen Adhäsivbrücken im Front- und Seitenzahnbereich fasst **Prof. Dr. Matthias Kern** (Kiel) zusammen. Er zeigt anhand von Langzeitstudien, dass einflügelige metall- und vollkeramische Adhäsivbrücken zum Schneidezahnersatz exzellente Langzeitergebnisse aufweisen, die denen von konventionellen Brücken und Implantatkronen nicht nachstehen oder sogar überlegen sind.

Prof. Dr. Marc Schmitter (Würzburg) ist einer von drei Referenten, die im Rahmen der Kooperation der ADT mit der DGFDT auftreten. Er präsentiert Empfehlungen für die prothetische Versorgung okklusaler Defekte bei Bruxismus. Im Vortrag stellt er geeignete Materialien und deren adäquate Verwendung vor und zeigt auf, wie Zahnarzt und Zahntechniker bei der Therapie vorgehen – von der Präparation über materialtechnische Anforderungen bis zur materialgerechten Vorbehandlung bei der adhäsiven Befestigung der Restauration.



Prof. Dr. Marc Schmitter

In ihrem Update zur S3-Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“ stellt **Univ.-Prof. Dr. Annika Jerg** (Düsseldorf) neue wissenschaftliche Erkenntnisse vor und zeigt auf, wie sich



Univ.-Prof. Dr. Annika Jerg

vollkeramische zahngetragene Kronen und Brücken langfristig sicher gestalten lassen. Dabei gibt sie werkstoffspezifische Empfehlungen und beantwortet Fragen zur dauerhaft erfolgreichen vollkeramischen Versorgung von Bruxismuspatienten und deren werkstoffspezifischer Fertigung.

Eine Übersicht über Komposite und deren Entwicklung gibt **ZTM Annette von Hajmasy** (Erlstatt). Sie ist davon überzeugt: Komposit ist besser als sein Ruf. In ihrem Vortrag zeigt sie auf, welche physikalischen Eigenschaften moderne Komposite haben sollten und gibt einen Einblick in deren vielfältiges Anwendungsspektrum und optimale Verarbeitungstechnik – zum Beispiel mit der KomPress Kuvettentechnik.



ZTM Annette von Hajmasy



ZTM Jürg Stuck

ZTM Jürg Stuck (Grabenstätt) ist Experte für Totalprothetik und die Zahnaufstellung nach phonetischen Gesichtspunkten. Bekannt ist er für sein patientenzentriertes Konzept der „oralen Heimat“, bei dem er die Behandlungsplanung umdreht und so dem Behandlungsteam Informationen über die physische Ausdehnung des Zahnersatzes an die Hand gibt.

Diese Informationen dienen als Grundlage für den medizinischen Blickwinkel der Behandlung. Die ADT zeichnet Jürg Stuck in diesem Jahr für sein Lebenswerk aus.



ZTM Marie-Luise Witt

Für den Erfolg von Totalsanierungen ist es unerlässlich, vorab gemeinsam mit dem Patienten Klarheit über dessen Vorstellungen zu gewinnen. **ZTM Marie-Luise Witt** (Bad Homburg) zeigt, wie wichtig das konzeptionelle Vorgehen und die zielgerichtete Kommunikation sind, um mit neuesten High-End Materialien ein authentisches Lachen herzustellen – auch bei „schwierigen“ Patienten.

„Brauchen wir eine Ethik der Algorithmen?“ Der Festvortrag 2022



Prof. Dr. Petra Grimm

Festvorträge sind fester Bestandteil der Jahrestagungen. Referenten aus meist dentalfremden Disziplinen zeigen, welche Herausforderungen andere Branchen bewältigen und wie sich daraus Erkenntnisse für die Dentalbranche nutzen lassen.

Aktueller denn je die Frage in diesem Jahr: Brauchen

wir eine Ethik der Algorithmen? – Unbedingt, sagt **Petra Grimm**, Professorin für Medienforschung und Kommunikationswissenschaft an der Hochschule der Medien in Stuttgart und Leiterin des Instituts für Digitale Ethik in ihrem Festvortrag „Digitale Ethik – Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert“. Ihre zentrale Frage: Wie ist ein gelingendes Leben unter den Bedingungen der Digitalisierung möglich?

Der Nachwuchs von heute sind die Experten von morgen: Das FORUM 25

Parallel zum Vortragsprogramm des zweiten Veranstaltungstages bietet das FORUM 25 zahnmedizinischen und zahntechnischen Nachwuchstalente eine Bühne, um ihre Leidenschaft für den Beruf auszudrücken. In 15-minütigen Kurzvorträgen stellen sie vor, was sie für ihren Beruf brennen lässt. Den besten Vortrag prämiert die Jury mit dem „ADT Young Talent Award“.



ADT-Nachwuchsförderung im FORUM 25.

Mehr über das FORUM 25 auf der ADT-Homepage unter <https://forum25.adt-jahrestagung.de>

Direkter Austausch mit den Herstellern: Die Industrieausstellung

Eine bis auf den letzten Platz ausgebuchte Industrieausstellung flankiert die Tagung. Hier können Tagungsteilneh-



Zwischen den Vorträgen Produktneuheiten hautnah erleben: in der begleitenden Industrieausstellung.

mer Produktneuheiten hautnah erleben. Eine gute Gelegenheit, sich beim Hersteller seines Vertrauens in lockerer Atmosphäre zu informieren.

Netzwerke pflegen und ausbauen: Das Rahmenprogramm

Die „**Get together**“-Party am Donnerstagabend in der Industrieausstellung und die traditionelle **ADT-Party** am Freitagabend (Anmeldung erforderlich!) bieten den idealen Rahmen, in Biergartenatmosphäre alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Sie wollen dabei sein? Jetzt anmelden...

Das ausführliche Veranstaltungsprogramm, eine Anmelde-möglichkeit sowie weitere hilfreiche Hinweise finden Sie unter www.ag-dentale-technologie.de.

Bis dahin, man sieht sich auf der ADT!

Bilder: David Knipping, 88131 Lindau,

E-Mail: info@david-knipping.com

Text: Andreas Schaperdoth, 25889 Witzwort,

E-Mail: info@gute-dentale-texte.com